



## Zeit, etwas zu ändern

Von Hans-Jürgen Kirstein, stellvertretender Landesvorsitzender

**Zurückliegend wurde schon mehrfach auf die wichtigen Themen der Bereitschaftspolizei hingewiesen. Bei näherer Betrachtung kann festgestellt werden, dass sich in vielen Bereichen trotz mehrerer Ansätze nicht viel zu Gunsten der Betroffenen verändert hat.**

### Regelung der Arbeits- und Einsatzzeiten

Als dringlichste Angelegenheit sei hier die Regelung der Arbeits-/Einsatzzeiten der Einsatzabteilungen angesprochen. Nach jahrelangem Gezerre, um eine Möglichkeit zu finden, welche sowohl die dienstlichen Interessen abdecken und zu gleicher Zeit die Interessen der Beschäftigten berücksichtigen, muss bis zum Druck dieses Berichtes festgestellt werden, dass bei diesem Thema keine wirklichen Fortschritte erzielt wurden.

Nach Probeläufen und Arbeitsgruppen, ist es bisher nicht gelungen, ein berechtigtes Freizeitverhalten der Betroffenen zu berücksichtigen. Es soll Kollegen/Kolleginnen geben, welche in diesem Jahr bisher nur ein oder zwei ganze Wochenenden genießen konnten. Wochenende geht nach Auslegung der Arbeitszeitverordnung (AzUVO) von Freitag nach Dienstschluss bis Montag zum Dienstbeginn.

Hierbei muss erwähnt werden, dass der reguläre Dienstschluss und -beginn gemeint sind und nicht der, der sich aus Einsatzzeiten ergibt.

Es ist beschämend, wenn ein Dienstherr sich mit der hervorragenden Einsatzleistung unserer Einsatzabteilungen rühmt, dies zugleich bei persönlichen Anliegen gleich wieder aus den Augen verliert. Auch Einsatzbeamte/-innen sind junge Menschen, die das Bedürfnis haben, sich Freunde/-innen zu suchen und mit gemeinsamen Unternehmungen evtl. auch den/die Partner/-in fürs Leben zu finden.



Wie bitte schön, sollen sich solche Beziehungen ergeben, wenn nur noch bedarfsorientiert an Wochenenden alles auf die „Straße“ gebracht werden muss, um die fatale Personalpolitik aus den letzten Jahren zu vertuschen. Es fehlt inzwischen im Land bei allen Polizeirevieren das nötige Personal. Persönlich vertrete ich die Meinung, dass ohne die enorme Unterstützungsleistung der Bereitschaftspolizei der Polizeieinzeldienst völlig überlastet wäre bzw. schon zusammengebrochen und die tatsächlichen Auswirkungen des Personalmangels zutage kommen würden.

Wenigstens haben die Streifendienstbeamten einen geregelten Schichtdienst und wissen, wann sie frei haben und mit ihren Freunden/-innen oder Familie mal etwas unternehmen können. Einsatzbeamte/-innen dagegen wissen morgens oft nicht, ob sie mittags noch einen Anruf erhalten, um eine sog. Ad-hoc-Lage zu bewältigen oder für einen Kollegen/-in einspringen zu müssen, der kurzfristig ausgefallen ist. Wie immer wieder zu hören ist, wird versucht, Kollegen/-innen zu überreden, doch für den Erkrankten einzuspringen, nur damit die gemeldeten Zahlen aufrecht erhalten werden kön-

nen. Hierbei wird vergessen, dass dies nur zum Nachteil eines mutmaßlich geplanten Dienstfrei von dem „Einspringenden“ geht. Ein Ausgleich ist meistens nicht möglich.

In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass somit die eigentliche Ruhephase der Betroffenen gekürzt wird. Bei den immer anstrengender und mehr gewaltentgegenkommender werdenden Einsätzen muss zwingend auf eine entsprechende Erholungsphase, alleine schon aus Fürsorgegründen, hingewiesen werden.

### „Wo der Schuh drückt“

Viele werden sich fragen, „Warum sagen uns die Betroffenen nicht, wo der Schuh drückt?“

Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass die meisten befürchten, Nachteile zu erfahren, wenn offen über solche Befindlichkeiten gesprochen wird. Einige berichteten mir und dies möchte ich ausdrücklich erwähnen, ist abteilungs- bzw. direktionsübergreifend, dass Hinweise auf private Problemsituationen oder private Befindlichkeiten nicht vertraulich behandelt wurden und somit zu einer äußersten Zurückhaltung von Kritikäußerungen geführt hat. So viel zum „Kooperativen Führungsstil“ und „Mitarbeitergesprächen“ oder dem Leitbild „Der Mensch steht im Mittelpunkt.“

### Fazit

Als Fazit möchte ich festhalten, dass es unumgänglich ist, die Einsatzbelastungen zu reduzieren und die Arbeitszeitgestaltung von den Einsatzabteilungen so zu gestalten, dass ein einigermaßen normales Leben mit Freunden, Familie und Vereinsleben wieder möglich gemacht wird.



# Eckpunkte der Landesregierung

**Die Regierungsfractionen von CDU und FDP haben vor der Sommerpause sogenannte Eckpunkte beschlossen.**

**Die Versorgungsausgaben des Landes BW steigen angeblich wegen des besonderen Stellenplans und der besonderen Altersstruktur deutlich schneller an, als die Rentenausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung und als die Pensionsausgaben anderer öffentlicher Hände.**

Bei der anstehenden Veränderung der Altersgrenze (von 65 auf 67) werden zwei Konzepte alternativ in die abschließenden Beratungen und die zuvor stattfindenden abschließenden Gespräche mit dem Beamtenbund BW, DGB, kommu-

nalen Landesverbänden und Hauptpersonalräten eingebracht.

1. Ein 12-Stufen-Modell (2012–2023), das gegenüber dem Konzept des Bundes zusätzliche Einsparungen in Höhe von 205 Mio. € im Zeitraum bis 2029 erbringt.

2. Umsetzung des 18-Stufen-Konzepts (2012–2029) verbunden mit einer Offensive für freiwillig längere Arbeitszeit, welche die Gesundheitsprävention einbezieht und welche bei den dienstrechtlichen Schritten und in der Öffentlichkeitsarbeit eine Mitwirkung aller Beteiligten erfordert. Dabei verfolgen wir das Ziel, einen gleichen Einspar-Effekt wie bei I. 1. zu erreichen. Sollte sich nach einer Erprobungszeit bis Ende 2012 eine nennenswerte Abweichung vom Einsparungsziel ergeben, ist es die Absicht der Regierungskoalition, in eine entsprechend schnellere Umsetzung der Pension mit 67 umzusteigen.

In diesem Zusammenhang werden wir die anrechenbaren Ausbildungszeiten an die Bundesregelung anpassen (nach Anfangsphase Dauereinsparung von 20 Mio. € jährlich).

Als Bestandteile der Dienstrechtsreform und im Zusammenhang mit I. 2., beabsichtigt die Landesregierung folgende Maßnahmen zu beschließen:

1. Sonderregelung für länger dienende Beamte nach 45 Jahren Dienstzeit (Mehrausgaben ca. 4 Mio. € jährlich).

2. Gesamtkonzept zur Gesundheitsprävention (ca. 6 Mio. € jährlich).

3. Unterhältige Teilzeit (Kosten bis zu 6 Mio. € jährlich).

4. Altersteilzeit für Schwerbehinderte. Eine abschließende Entscheidung zu den oben genannten Eckpunkten und den weiteren zu entscheidenden Fragen der Dienstrechtsreform soll in den Fraktionsklausuren im September getroffen werden.

Es ist für die GdP schon bemerkenswert, was da als ECKPUNKTE gehandelt, aber fast ausschließlich zum Nachteil der Pensionäre führen wird.

**„Wir empfehlen der Landesregierung, die Überlegungen einer vorgezogenen**



**Pension über Bord zu werfen und Fahrt für eine bessere Gesundheitsförderung und Prävention der Beamtinnen und Beamten aufzunehmen“**, forderte deshalb Rüdiger Seidenspinner, GdP-Landesvorsitzender in einer Presseerklärung der GdP vom 30. 7. 2009.

**„Das entlastet nicht nur den Haushalt, sondern erhält den leistungsfähigen öffentlichen Dienst.**

**Aus Sicht der GdP könnte dies u. a. mit einer Reduzierung der Wochenarbeitszeit für lebensältere Polizeibeamtinnen und -beamte im Wechselschichtdienst erreicht werden“**, so Seidenspinner weiter.

**„Die GdP wird einem baden-württembergischen Sonderweg nicht zustimmen. Mit uns gibt es keine faulen Kompromisse. Die Landesregierung muss endlich einsehen, dass es die Polizistinnen und Polizisten endlich satt haben, ständig als ‚Sparschweine‘ herhalten zu müssen. Wir sind verhandlungsbereit, aber ein Diktat wird nicht akzeptiert.**

**Die Polizistinnen und Polizisten des Landes leisteten hervorragende Arbeit für die Bürger und den Standort Baden-Württemberg. Dafür sollen sie nun mit einem schnellen Einstieg in die erhöhte Pension bestraft werden. Das kann und darf nicht wahr sein,“** so Rüdiger Seidenspinner.

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



Baden-Württemberg

**GdP-Geschäftsstelle:**  
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen  
Telefon: (0 70 42) 8 79-0  
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11  
E-Mail-Adresse: [info@gdp-bw.de](mailto:info@gdp-bw.de)  
Internet: [www.gdp-bw.de](http://www.gdp-bw.de)

**Service GmbH BW:**  
Telefon: (0 70 42) 8 79-0  
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11  
E-Mail-Adresse: [info@gdp-service.com](mailto:info@gdp-service.com)

**Redaktion:**  
Wolfgang Kircher (V.i.S.d.R.)  
Schwalbenweg 23  
71139 Ehningen  
privat: (0 70 34) 76 83  
GdP-Phone: (0 15 77) 4 87 17 10  
E-Mail: [redaktion@gdp-bw.de](mailto:redaktion@gdp-bw.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigentell:  
Bodo Andrae  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32  
vom 1. April 2009

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42–50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381



## Kastanienfest bei der Bereitschaftspolizei in Göppingen



**Der „Alte“ und der „Neue“: Welche Tipps hat LPP i. R. Dr. Alfred Stümper (links) wohl an LPP Dr. Wolf Hammann (rechts) weitergegeben?**

Bereits zum 34. Mal fand am 7. Juli das traditionelle Kastanienfest bei der Bereitschaftspolizei in Göppingen statt. Und rechtzeitig zum Festbeginn hatte es zu regnen aufgehört, was viele Göppinger und Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung zu einem Besuch nutzten. So dient das Kastanienfest mit seinem vielfältigen Programm nicht nur zur Unterhaltung, sondern hat sich mittlerweile

auch zu einem Treff der Polizistinnen und Polizisten aus ganz Baden-Württemberg entwickelt. Wen wundert es da noch, dass die Gästeliste sich liest wie das Who is Who der Landespolitik und Polizeiführung. Stellvertretend für die zahlreichen Gäste seien an dieser Stelle nur wenige genannt; Frieder Birzele, der ehemalige Innenminister, Dr. Alfred Stümper, LPP i. R. der auf den neuen Landespolizeipäsidenten Dr. Wolf Hammann traf, die beiden Polizeisprecher, MdL Thomas Blenke (CDU) und Reinhold Gall (SPD) und viele mehr. Die Gastgeber, Rüdiger Seidenspinner, GdP Landesvorsitzender, Thomas Mürder (Direktor der Bereitschaftspolizei) und der örtliche GdP-Kreisgruppenvorsitzende Uli Müller hatten alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Gäste zu begrüßen.

Für die Unterhaltung der Gäste sorgen die Polizeihundestaffel der PDen Waiblingen/Göppingen, die Sportakrobatikgruppe des TV Uhingen, die BFE der 2. BPA, die Polizeireiterstaffel des PP



**Der stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Jürgen Kirstein (verdeckt) im Gespräch mit dem ehemaligen Innenminister Frieder Birzele und dem ehemaligen Vorsitzenden der Kreisgruppe Göppingen Bepo, Jürgen Obermeier.**

Stuttgart und die Cover Band „Crime Stopp“ aus dem LKA Baden-Württemberg.

Eine gelungene Veranstaltung, die ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer in der Bewirtung, in der Organisation, beim Auf- und Abbau und im Hintergrund nicht möglich gewesen wäre.

## In den Ruhestand verabschiedet

Am 29. Juli wurde EPHK Karl-Heinz Strobel aus Ludwigsburg in den Ruhestand verabschiedet. Verschiedene Redner, wie der Leiter der PD Ludwigsburg, Lt. PD Rebholz, Polizeipräsident Konrad Jelden und der GdP-Landesvorsitzende Rüdiger Seidenspinner würdigten Karl-Heinz Strobel und zeigten verschiedene Stationen seines beruflichen Lebens auf. Karl-Heinz Strobel ist seit 1964 Gewerkschaftsmitglied und war vor seinem Eintritt in die Gewerkschaft der Polizei u. a. Mitglied in der IG-Metall und der ÖTV. Im Kreisgruppenvorstand der GdP Kreisgruppe Ludwigsburg war er von 1986 bis 1988 Beisitzer, von 1988 bis 1990 Stellvertreter und von 1991 bis Mitte 2006 Vorsitzender. 1992 wählten ihn die Delegierten des Landesdelegiertentages in Ludwigsburg als Beisitzer in den geschäftsführenden GdP-Landesvorstand, 1996 wurde er zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Über zehn Jahre war er einer der Stellvertreter des

GdP-Landesvorsitzenden. Seit 2006 ist Karl-Heinz Strobel Beisitzer im GdP-Landesvorstand und zuständig für das große Thema des Beamten- und Versorgungsrechts.

Dem örtlichen Personalrat der Polizeidirektion Ludwigsburg gehörte Karl-Heinz Strobel seit 1985 an, von 1990 bis 2001 war er Vorsitzender und seit 2005 stellvertretender Vorsitzender.

Von 1993 bis 2001 war er Mitglied im Bezirkspersonalrat der LPD Stuttgart und von 2001 bis 2005 im Hauptpersonalrat der Polizei.

Von 1993 bis 2008 war er als Ehrenamtlicher Richter Beamtensbeisitzer in der Disziplinarkammer des Verwaltungsgerichts Stuttgart, außerdem von 2000 bis 2009 Beisitzer der Fachkammer Personalvertretungsrecht beim Verwaltungsgericht Stuttgart.

Der Spezialist im Beamten- und Versorgungsrecht, wie Karl-Heinz Strobel von Rüdiger Seidenspinner bezeichnet

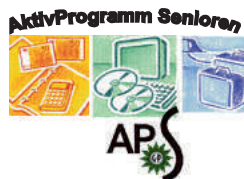


**Rüdiger Seidenspinner bedankt sich bei Karl-Heinz Strobel und überreicht ihm ein kleines Präsent.**

wurde, war nie aus der Ruhe zu bringen. Wenn andere Motivationen einbrachten, überzeugte Karl-Heinz Strobel durch Sachverstand und brachte oftmals die Diskussionen und Beschlüsse in die richtige Richtung und Reihenfolge.



AKTIVPROGRAMM FÜR SENIOREN



## Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ war ein großer Erfolg

Noch mehr gingen nicht in den Saal: 34 Teilnehmer füllten den Raum bis auf den letzten Platz. Bereits zum fünften Mal führte der GdP-Landesseniorenvorstand das Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ in der Außenstelle der Akademie der Polizei in Wertheim vom 8. bis 10. Juli 2009 durch. Interessante Vorträge und Aussprachen und eine angenehme Atmosphäre am Veranstaltungsort waren Garant für eine rundum gelungene Veranstaltung. Alle Teilnehmer waren am Ende voll des Lobes.

Die Seminarleiter Erwin Müller vom Landesseniorenvorstand (LSV) und Landesseniorenvorsitzender H. Werner Fischer waren anfangs etwas skeptisch, da eine so große Teilnehmerzahl doch vielleicht zu Problemen im Zeitablauf, der Organisation und der Raumege(-luft) führen könnte. Diese Zweifel verflogen aber sehr schnell angesichts des tollen Verhaltens der Anwesenden, was bei Tagesprogrammen von 8.30 Uhr bis 18 Uhr nicht selbstverständlich ist. Die Seminarverantwortlichen hatten bei der Vorbereitung des Seminars den Erweiterungsschritt gewagt, da die Nachfrage so groß geworden war, dass die übliche Zahl von rund 25 Teilnehmern nicht mehr zu halten war. Die Unterbringungsmöglichkeiten in der Akademie ließen dies dann erfreulicherweise auch zu. So erlebten die Teilnehmer – unter ihnen sieben Ehepartner – drei interessante Tage, in denen auch das kollegiale Beisammensein nicht zu kurz kam. Unterkunft und Verpflegung waren gewohnt gut und trugen somit auch zum Gelingen bei.

Im Programm waren u. a. Vorträge hochkarätiger Referenten zu richtiger Ernährung und Bewegung im Alter, zu altersgerechter Absicherung für Krankheit, Pflege, Unfall, Haftung u. ä., zu Behindertenrechten und zu Strukturen, Aufgaben und Zielen der organisierten Seniorenarbeit in Baden-Württemberg. Natürlich fehlten auch nicht entsprechende Erläuterungen zur Arbeit der GdP Baden-Württemberg, die vom neuen Ehrenvorsitzenden Jupp Schneider (Schwerpunkt: Beamtenversorgung/Rente) und dem neu gewählten Lan-



**Die Teilnehmer des fünften GdP-Seminars „Vorbereitung auf den Ruhestand“ vor einem Gebäude der Außenstelle der Akademie der Polizei Baden-Württemberg in Wertheim. In der Bildmitte oben GdP-Landesvorsitzender Rüdiger Seidenspinner, Mitte unten (mit Krawatte) Organisator Erwin Müller vom Landesseniorenvorstand.**  
Foto: H. W. Fischer

desvorsitzenden Rüdiger Seidenspinner (Schwerpunkt: aktuelle Gewerkschaftsarbeit) gegeben wurden. Landesgeschäftsführer Ralf Knosp zeigte den Teilnehmern die Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle in Eberdingen-Hochdorf auf und stellte die Angebote der „GdP-Service GmbH“ (Nachfolge des GdP-Sozialwerks) vor. Landesseniorenvorsitzender H. Werner Fischer schließlich präsentierte das „Aktiv-Programm für Senioren (APS)“ einschließlich der umfangreichen Angebote im Internet auf den Web-Seiten der Bundes-GdP.

Da auch das kollegiale Zusammensein in den Pausen und an den Abenden (einschließlich einer Probe von Franken-Weinen) rundum „passte“, waren alle Teilnehmer am Ende der drei Tage voll des Lobes (das in erster Linie dem Organisator Erwin Müller gilt und den hilfreichen Damen der Landesgeschäftsstelle). Eindringlich wurde die Meinung vertreten, auf diesem Niveau die Seminare unbedingt fortzusetzen.

## Seniorenstammtisch der GdP-Kreisgruppe Stuttgart Polizeipräsidium

Am 24. 9. 2009, um 14.00 Uhr, in Stuttgart-Mühlhausen, Eybgasse 13, im „Stallbesen“ Raith, Telefon 07 11/53 45 13.

Anfahrt mit der U 14, Fahrtrichtung Remseck, bis zur Haltestelle Mühlhausen. Von dort sind es noch 2 Minuten bis zur Eybgasse 13. Wir haben die Möglichkeit, den „Stallbesen“ aufzusuchen, einen Spaziergang im Weinberg zu machen, uns die Kreuzkapelle anzuschauen oder eine Weinprobe zu machen.



# Drogenmissbrauch

schnell und sicher entdecken

Akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025 und  
DIN EN ISO 15189 (forensische Blutalkoholbestimmung).

- günstiges und schnelles Drogenscreening
- qualifizierte forensisch-toxikologische Analytik
- kompetente Beratung und Begleitung
- langjährige Erfahrung

[www.mvz-clotten.de](http://www.mvz-clotten.de)

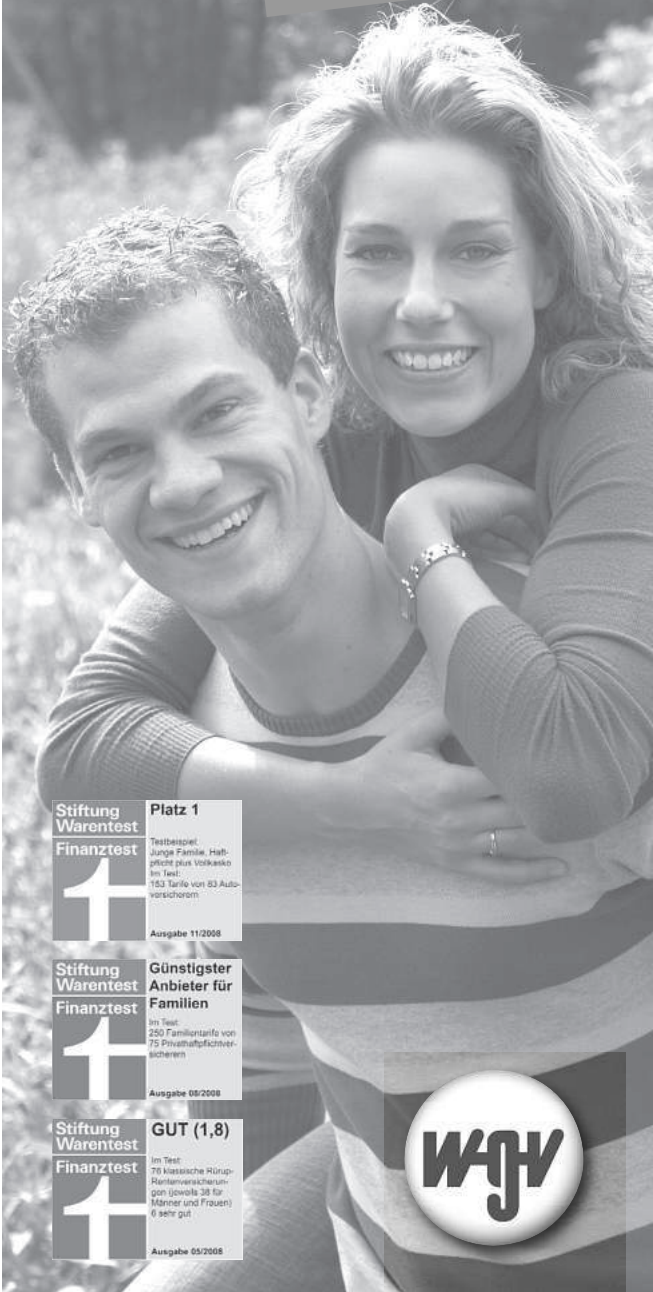
Labor Dr. Englert, Dr. Raif & Kollegen | Bismarckallee 10 | 79098 Freiburg  
Tel. 0761/31905-157 | [info@mvz-clotten.de](mailto:info@mvz-clotten.de)

 **MVZ  
CLOTTEN**

**Ihr kompetenter Partner  
für Drogenanalytik**

Die WGV-Versicherungen –  
Ihr zuverlässiger Partner  
für guten und günstigen  
Versicherungsschutz

wgv-versicherungen.de



**Stiftung Warentest** Platz 1  
**Finanztest** Teilbeispiel: Junge Familie, Halbjahres plus Vollkasko im Test: 183 Tarife von 83 Autoversicherern  
Ausgabe 11/2008

**Stiftung Warentest** Günstigster Anbieter für Familien  
**Finanztest** Im Test: 290 Familientarife von 75 Privathaftpflichtversicherern  
Ausgabe 08/2008

**Stiftung Warentest** GUT (1,8)  
**Finanztest** Im Test: 78 klassische Rürup-Rentenversicherungen (jeweils 38 für Männer und Frauen) 0,6 sehr gut  
Ausgabe 05/2008



Jetzt anrufen: 0711 - 1695 - 1500, Servicezentrum Stuttgart, Feinstraße 1 – Ecke Tübinger Straße, 70178 Stuttgart, Kundenservice@wgv-online.de

## Wichtiges aus der Redaktion

Ab sofort könnt ihr die Landesredaktion unter der E-Mail-Adresse [redaktion@gdp-bw.de](mailto:redaktion@gdp-bw.de) erreichen. Bitte alle Artikel, die in der GdP digit@l oder in der Deutschen Polizei, Landesjournal veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden. Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Baden-Württemberg im November ist Montag, der 12. Oktober 2009 und für die Dezemberausgabe Montag, der 9. November 2009.

### AUS DEN KREISGRUPPEN

## Wir gratulieren

Einen nicht alltäglichen Geburtstag feierte unser Mitglied **Elfriede Peters** aus dem Hohenlohe-Kreis am **28. 7. 2009**. Auch wir gratulieren nachträglich. Nachfolgenden Geburtstagsgruß in Versform wurde ihr vom Kreisgruppenvorsitzenden **Alexander Kohler** überreicht.



Der Vorsitzende der GDP-Kreisgruppe Hohenlohe, Alexander Kohler gratuliert Frau Peters zum dreiundneunzigsten Geburtstag.

Du hast dreiundneunzig Jahre  
nunmehr hinter dich gebracht.  
Längst hast du schon graue Haare,  
führst ein Leben mit Bedacht.  
Was dir Schmerz war, was Erfrischung,  
was dir schwer war und was leicht,  
wurde dir in bunter Mischung  
in dem Leben dargereicht.  
Ziehen nun in den Gedanken  
all die Jahre still vorbei,  
die gesunden und die kranken,  
dann erscheint so mancherlei,  
was dir widerfuhr im Leben.  
Da all dies von Gott gesandt,  
nehmen wir, was uns gegeben,  
dankbar an aus seiner Hand.





**Noch einmal die Sonne auf Mallorca genießen.**  
**8-Tage-Sonderreise**  
**im Herbst nach Mallorca**  
 vom 31. Oktober – 07. November 2009.  
**MARITIM Hotel Galatzó**

Mit unserem Bausteinpaket können Sie Ihren Mallorcaaufenthalt ganz nach Ihren Wünschen gestalten. **Bausteinpreise:** ● DZ mit Frühstück p.P. und Woche, € 440 ● EZ-Zuschlag p.P. und Woche € 50 ● Aufpreis für Juniorsuiten p.P. u. Woche € 60 ● Aufpreis Familienzimmer € 10 pro Tag (Zustellbetten sind nur in den Juniorsuiten und den Familienzimmern möglich.) ● Halbpension, p.P. pro Tag € 25 ● Flug von allen deutschen Flughäfen, z.B. ab/bis Stuttgart mit AIR Berlin ab € 163, ab/bis Zweibrücken mit TUIfly € 118. Wir buchen die Flüge für Sie. Je früher Sie buchen, umso billiger ist der Flug. ● Transfer (mit Taxi, Bus od. Pkw) ab/bis Flugh. Palma de Mallorca p.P. € 40

**Kinderfestpreise:** Kinder bis 5 J. (maximal 2 Kinder) im Zi. der Erwachsenen frei. Kinder 6-12 J. 50 % Ermäßigung, HP-Zuschlag Kinder bis 12 J. € 12,50 p.P. und Tag. Beim Maritim „Galatzó“ handelt es sich um ein legendäres Tennishotel indem viele deutsche und ausländische Tennisstars in den letzten Jahren trainiert haben. Die Anlage besticht durch ihren subtropischen Garten mit 54.000 qm. An der Costa de la Calma, zwischen Santa Ponsa und Paguera liegt das Hotel in einmaliger Lage auf einer herrlichen Anhöhe. Die im mediterranen Stil erbaute Hotelanlage bietet nach der Restaurierung, die im Jahr 2007 größtenteils abgeschlossen wurde, 169 komfortable eingerichtete Zimmer und Suiten. Von den meisten Zimmern haben Sie einen traumhaften Blick auf das Mittelmeer. Neben dem Hauptrestaurant gibt es mehrere Bars, darunter eine Pool/Snackbar. Genießen lassen sich im a-la-carte Restaurant „Vista de Rey“ kulinarisch verwöhnen. In der weitläufigen Anlage gibt es zwei Süßwasserpools mit Sonnenterasse, außerdem befindet sich im Hotel ein großzügiger Spa- und Wellnessbereich.

**FÜR TENNISFANS** gibt es neben 5 teilweise überdachten Tennisplätzen eine Tennisschule, die vom renommierten Spezialisten „ever-court“ betrieben wird. Lassen Sie sich von einem Star-Coach, z.B. ehemalige Wimbledon-Champions wie Peter McNamara, Claudia Kohde-Kilsch oder Weltranglistenspieler wie Riky Osterthun trainieren.

**SPIELN SIE GOLF?** Dann entdecken Sie doch das neue Golf-Paradies auf Mallorca. Das Hotel ist Ihnen bei der Platzsuche und den Greenfees behilflich. Die Golfplätze „Santa Ponsa“, „Poniente“ und „Andratx“ sind in unmittelbarer Nähe.

**Weitere Aktivitäten:** ● **RADSPORTPAKET**, Easy-Tours Rad-Aktivurlaub, Station i. Hotel. Sie können an einer geführten Radtour mitfahren oder sich nur ein Rad mieten. Es ist Helmpflicht auf Mallorca (Helme können auch gemietet werden).

● **WANDERN**, direkt am Hotel führt der Wanderweg nach Andratx. ● Wir haben für Sie ein Ausflugspaket zusammengestellt, Preis € 210 p.P. a) Ganztagesausflug „Romantische Westküste“ (Tramuntana Gebirge u. Valdemossa) b) Stadtführung Palma, halbtags, c) Aquarium in Palma, halbtags ● Möglichkeit zur Weinprobe mit kleinen mallorquinischen Spezialitäten (Käse, Oliven, Wurst, hausgemachten Pasteten...) im Faßkeller der Bodega Santa Catarina gegen geringe Teilnahmegeb. € 5 (o. Anfahrt).

● **SONDERPREIS** für Mietwagen, € 120 für 6 Tage. Für jedes Zimmer steht 1 Fahrz. zur Verfügung. In der großzügigen **BEAUTY & WELLNESSANLAGE** im Hotel mit Innenpool, Sauna, Dampfbad und Jacuzzi können Sie sich von den Anstrengungen des Tages erholen. Kosmetische Anwendungen (Pakete) gegen Gebühr. Mindestteilnehmerzahl 15 Personen



**Lassen Sie sich auf Weihnachten einstimmen**  
**und genießen Sie den Advent in Vorarlberg.**

**Lernen Sie Feldkirch**  
**kennen und lieben.**

**Busreise vom 11. 12. – 13.12.2009**

**PROGRAMM:** ● Besuch des Konzertes „Großes Adventsingen im Landeskonservatorium“ mit zahlreichen Vorarlberger, österreichische und internationalen Ensembles ● Nachtwächterführung in der Altstadt in Feldkirch ● Abendessen auf der Schattenburg ● Besuch des Feldkircher Weihnachtsmarkt

Preis pro Person im Doppelzimmer € 299, Einzelzimmerzuschlag € 50

**IM REISEPREIS ENTHALTENE LEISTUNGEN:** ● Fahrt mit einem modernen Reisebus ab/bis Karlsruhe über Stuttgart und Ulm nach Feldkirch (Zubringerbus nach Karlsruhe ab/bis Saarbrücken mit Zustiegemöglichkeiten in Kaiserslautern, Ludwigshafen und Mannheim) ● 2 x Übernachtung/Frühstücksbüfett i. Hotel „Weisses Kreuz“, alle Zi. Bad o. Dusche/WC ● 1 x Abendessen im Hotel am Anreisetag ● Besuch des Feldkircher Weihnachtsmarkt mit Krippenausstellung, Kerzenziehen und Rahmenprogramm ● Nachtwächterführung ● Abendessen in der Schattenburg, „das legendäre Schattenburgschnitzel“ ● Eintrittskarte für das traditionelle Feldkircher Adventsingen, feierliche Einstimmung mit Bläsern, weihnachtlichen Getränken und Keksen ● PSW Reiseleitung

**REISEVERLAUF:** Freitag, 11. 12. 2009, Abfahrt des Busses um 09.30 Uhr in Karlsruhe. Fahrt über Stuttgart, Ulm (Zustiegmöglichkeiten) nach Feldkirch. Zimmerbezug im Hotel „Weisses Kreuz“. Zeit zur freien Verfügung. Gemeinsames Abendessen im Hotel. Samstag, 12. 12. 2009, Frühstücksbüfett im Hotel, der Vormittag steht zur freien Verfügung. Anschließend lädt der Feldkircher Weihnachtsmarkt vor der bezaubernden Kulisse der Altstadt zum Besuch ein. Hier finden Sie eine besondere Auswahl an teilweise handgefertigter Geschenke- und Dekoartikeln, sowie feinen regionalen Spezialitäten. Danach treffen Sie den Nachtwächter zu einer 1,5-stündigen Führung durch Feldkirch. Er bringt die Gruppe anschließend zur Schattenburg, wo Sie das legendäre „Schattenburgschnitzel“ essen werden. Um 20.00 Uhr beginnt das Adventsingen im Landeskonservatorium mit einer vorweihnachtlichen Einstimmung um 19.30 Uhr mit Bläsern, weihnachtlichen Getränken und Keksen. Zahlreiche Vorarlberger, österreichische und internationale Ensembles sind dabei und tragen volksmusikalische und klassische Stücke vor. Das Feldkircher Adventsingen ist eine faszinierende Klangreise durch die traditionellen Geschichten, Lieder uns Weisen im Advent.

Sonntag, 13. 12. 2009

Nach dem Frühstücksbüfett heißt es Abschied nehmen und wir treten die Heimreise an.

Mindestteilnehmer: 20 Personen

**ZUBRINGERKOSTEN:**

Aus Saarbrücken und Kaiserslautern € 40 (hin und zurück)

Aus Ludwigshafen und Mannheim € 30 (hin und zurück)

Mindestteilnehmer beim Transfer nach Karlsruhe

10 Personen insgesamt

Weitere Zustiegemöglichkeiten auf Anfrage

**Bitte fordern Sie für alle Reisen unsere detaillierten Reiseausschreibungen an.**



Bei uns können Sie sich noch  
 große Sprünge leisten!



**PSW-Reisen**  
 DIE WELT EROBERN

PSW-Reisen GbR

Christa + Björn Schmidt GbR

Maybachstr. 2 . 71735 Eberdingen

Tel.: 07042-879 223, 224 und 225

Fax: 07042-879 222

www.psw-gbr.de

info@psw-gbr.de

PSW-Reisen GbR

Nikolaus-Kopernikus-Straße 15

55129 Mainz

Tel.: 06131-9600923

Fax: 9600922

www.psw-reisen.de

psw-reisen-rp@gdp-online.de

# 16. GdP-Jugendfreizeit



140 Kinder haben bei der diesjährigen GdP-Jugendfreizeit in Markelfingen am Bodensee teilgenommen.

Die 16. GdP-Jugendfreizeit ist zu Ende. Nach einer anstrengenden Woche sind alle schon lange wieder zuhause. Während die Kinder noch fünf Wochen Ferien vor sich hatten, hat für so manchen Betreuer schon am folgenden Montag der Alltag in der Dienststelle begonnen. Unser Dank gilt dem Organisationsteam und allen Betreuerinnen und Betreuern, die während der Jugendfreizeit keine leichte Aufgabe hatten, kaum zum Relaxen und sicher nicht zum „Vergnügen“ an den schönen Bodensee gefahren

sind. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von Landespolizeipräsident Dr. Wolf Hammann am vorletzten Tag der Jugendfreizeit. Im Namen der JUNGEN GRUPPE und allen Betreuerinnen und Betreuern der Jugendfreizeit möchten wir



Landespolizeipräsident Dr. Wolf Hammann im Interview mit dem „GdP-Internet-TV“



Die „gute Seele“ im GdP-Zeltlager und seit 16 Jahren, seit der ersten Freizeit als Betreuerin dabei: „Gertrud (87)“

uns bei allen Dienststellenleitern bedanken, die ihre Beschäftigten für diese Woche freigestellt haben. Unser Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen, die den vielleicht entstandenen Personalengpass in der Hauptferienzeit ausgeglichen haben. **WKI**

## DIE GdP GRATULIERT HERZLICH

### zur Beförderung zum/zur

#### ERSTEN POLIZEIHAUPTKOMMISSAR

Ortenaukreis: Klaus Vetter. Zollernalbkreis: Thomas Bernhard.

#### KRIMINALHAUPTKOMMISSAR A11

Freudenstadt: Albert Henger.

#### POLIZEIOBERKOMMISSAR

Mosbach: Werner Diemer.

#### KRIMINALOBERKOMMISSAR

Ravensburg PD: Klaus Jungbluth.

#### POLIZEIKOMMISSAR

Main-Tauber: Erich Richter.

#### POLIZEIHAUPTMEISTER +Z

Pforzheim: Andreas Nonnenmacher, Andreas Reuster.

#### POLIZEIHAUPTMEISTER/-IN

Bodenseekreis: Andreas Reichlmair, Jürgen Schöllhorn, Tanja Schöllhorn. Calw: Carsten Pag. Ludwigsburg: Markus Epple. Pforzheim: Andy Suttmann. Rastatt/Baden-Baden: Hubert Marek. Rems-Murr-Kreis: Udo Strobl. Schwäbisch Hall: Michael Schütz. Sigmaringen: Klaus Keller. Tübingen PD: Tanja Petschauer-Geisler.

#### POLIZEIOBERMEISTER

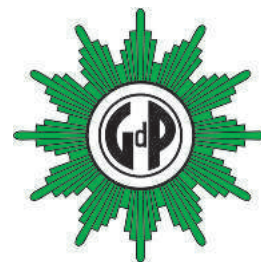
Rems-Murr-Kreis: Hannes Abele. Reutlingen: Tobias Pape.

#### ES TRATEN IN DEN RUHESTAND:

Akademie der Polizei BW: Detlef Behnke. Tübingen PD: Jürgen Budzinski.

*Wir bitten um Verständnis, dass wir nur diejenigen namentlich erwähnen konnten, die uns vor Redaktionsschluss von ihrer Kreisgruppe gemeldet wurden.*

**Zusammengestellt v. A. Burckhardt**



Endlich dienstfrei !!!!

Willkommen in **BERLIN**

Drei Ferienwohnungen für 2 bis 8 Personen nahe Britzer Schloss und Britzer Garten bieten Ihnen Raum für Erholung und Ausgangspunkt für Exkursionen. Sehr gute Verkehrsanbindung und Parkmöglichkeit. Nichtraucherwohnungen. Kinder willkommen! Wii-Konsole ausleihbar.



0 30-23 36 05 60, [www.saal-berlin.de](http://www.saal-berlin.de)

